

eBook

Warum Business-Prozesse in keiner IT-Strategie fehlen dürfen



Inhalt

Was ist eine IT-Strategie?	3
Herausforderungen für die IT-Strategie	4
Welche Rolle spielen Business-Prozesse für die IT-Strategie?	6
Wieso müssen Business-Prozesse in die IT-Strategie mit einbezogen werden?	8
Wie können IT-Führungskräfte Business-Prozesse optimal einbinden?	9
Was wir für Sie tun können	11
Über Esker	12

Was ist eine IT-Strategie?

Eine IT-Strategie ist ein zentrales Management-Instrument für die Ausrichtung der Unternehmens-IT (IT-Infrastruktur und Informationstechnik) an den allgemeinen Unternehmenszielen. Die IT-Strategie definiert die Rahmenbedingungen für den optimalen Einsatz der IT im Unternehmen, um eine hohe Wertschöpfung zu erzielen und die Geschäftsprozesse effizient zu gestalten. Die IT-Strategie gibt auch die Richtung vor, wie die Informationstechnik im Unternehmen weiterentwickelt werden soll, um die langfristigen Unternehmensziele zu erreichen.

Eine IT-Strategie ist ein langfristiges, breit gefächertes und planvolles Vorgehen, um IT-Ziele zu erreichen. Sie betrifft das gesamte Unternehmen oder Teile davon.

Eine IT-Strategie ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck. Sie muss daher an der Unternehmensstrategie ausgerichtet sein und diese unterstützen. Außerdem sollte sie an die sich ändernden Gegebenheiten im Markt, bei den Kunden, bei den Partnern und bei den Wettbewerbern angepasst werden. Die Kommunikation und ansprechende Präsentation der Strategie sind entscheidend, um die Akzeptanz und das Verständnis bei den verschiedenen Zielgruppen im Unternehmen zu erhöhen.



65%

der deutschen Unternehmen betrachten die IT als strategische Funktion¹



56%

**der IT-Budgets werden für Modernisierung/
Erneuerung und Entwicklung/
Implementierung ausgegeben²**

¹: Entwicklung der Budgets und Projekte in der IT deutscher Unternehmen, Techconsult im Auftrag von Infinidat, 2021

²: Studie IT-Trends 2024, Capgemini, 2023

Herausforderungen für die IT-Strategie

Die Erstellung und Umsetzung einer IT-Strategie ist keine einfache Aufgabe. Sie erfordert eine klare Vision, eine gründliche Analyse, eine kreative Planung, eine konsequente Umsetzung und eine kontinuierliche Überprüfung. Dabei müssen Führungskräfte verschiedene Herausforderungen meistern, wie zum Beispiel:

Was, wenn es gar keine festgeschriebene Unternehmensstrategie gibt?

In diesem Fall müssen IT-Führungskräfte versuchen, die impliziten oder expliziten Ziele und Werte des Unternehmens zu ermitteln um diese als Grundlage für ihre Strategie zu nehmen.

Welche Zielgruppen müssen im Unternehmen angesprochen und überzeugt werden?

IT-Führungskräfte müssen nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die Fachabteilungen, die IT-Mitarbeitenden und sogar externe Stakeholder gewinnen. Dazu müssen sie die Vorteile und den Nutzen der IT-Strategie für jede Zielgruppe klar darstellen und die möglichen Risiken und Hindernisse transparent machen.



Wie passt die geplante Strategie zur eigentlichen Positionierung der internen IT?

Führungskräfte müssen sich fragen, welche Rolle die IT im Unternehmen spielen soll: Soll sie ein reiner Dienstleister sein, der die Anforderungen der Fachabteilungen erfüllt? Oder soll sie ein strategischer Partner sein, der die Geschäftsprozesse aktiv mitgestaltet und verbessert? Oder soll sie gar ein Innovator sein, der neue Geschäftsmodelle und Wettbewerbsvorteile schafft? Die Antwort auf diese Frage hat einen großen Einfluss auf die Gestaltung der IT-Strategie.

Was bedeutet es in der Praxis, den Strategieprozess lebendig zu gestalten?

IT-Führungskräfte müssen dafür sorgen, dass die IT-Strategie nicht nur ein Strategiepapier ist, das in der Schublade verstaubt, sondern ein dynamischer Prozess, der regelmäßig überprüft, angepasst und kommuniziert wird. Dazu müssen sie geeignete Methoden und Instrumente einsetzen, wie zum Beispiel Workshops, Umfragen, Dashboards, Scorecards, Roadmaps und Projekte.

Was, wenn sich die Welt so rasch ändert, dass eine langfristige Strategiefindung unmöglich scheint?

IT-Führungskräfte müssen sich bewusst sein, dass ihre gesetzte Strategie keine starre Vorgabe ist, sondern eine flexible Orientierung. Sie müssen daher die Fähigkeit entwickeln, auf unvorhergesehene Veränderungen schnell und angemessen zu reagieren, ohne die langfristige Vision aus den Augen zu verlieren. Sie müssen auch die Möglichkeit nutzen, aus Fehlern und Erfolgen zu lernen und die Pläne kontinuierlich zu verbessern.

Die Herausforderungen für IT-Führungskräfte sind vielfältig



Sicherheit und Datenschutz



Digitale Transformation



Budgetbeschränkungen



Fachkräftemangel



Legacy-Systeme



Agilität/Transparenz



Interne Kommunikation



Innovation & Trends

Welche Rolle spielen Business-Prozesse für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens?

Business-Prozesse sind das Herzstück eines Unternehmens.

Ohne sie funktioniert die Organisation nicht, ohne sie wird kein Geld verdient, kein Kundenwunsch erfüllt, keine Materialien bestellt und keine Rechnung bezahlt. Business-Prozesse sind die Verbindung zwischen den Abteilungen im Unternehmen und zu den Stakeholdern außerhalb des Unternehmens.

Bevor Waren oder Dienstleistungen fließen, fließen Informationen (oft in Form von Daten) entlang dieser Verbindungen und stoßen nachgelagerte Prozesse an, die wiederum weitere Informationsflüsse auslösen - ein kontinuierlicher Prozess.

Die Business-Prozesse sind nicht nur für die interne Leistungsfähigkeit eines Unternehmens wichtig, sondern auch für die externe Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen sind auf stabile Geschäftsbeziehungen mit ihren externen Geschäftspartnern angewiesen, um auch in schwierigen Zeiten beispielsweise auf eine stabile Lieferkette vertrauen zu können und treue Kunden, die auch in Zukunft gerne Geschäfte mit dem Unternehmen machen.

Um diese Geschäftsbeziehungen zu pflegen und zu stärken, müssen die Geschäftsabläufe reibungslos und zuverlässig funktionieren, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens. Die Business-Prozesse müssen daher an die Anforderungen und Erwartungen der externen Partner angepasst und integriert werden, um eine hohe Servicequalität und Kundenzufriedenheit zu gewährleisten.



Die Qualität, Effizienz und Effektivität der Business-Prozesse hat daher einen entscheidenden Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Wenn die Business-Prozesse gut gestaltet, optimiert und automatisiert sind, können sie zu einer höheren Kundenzufriedenheit, einer besseren Zusammenarbeit, einer geringeren Fehlerquote, einer schnelleren Lieferzeit, einer höheren Flexibilität und einer niedrigeren Kostenstruktur führen.

Wenn die Business-Prozesse hingegen schlecht gestaltet, veraltet oder manuell geprägt sind, können sie zu einer niedrigeren Kundenzufriedenheit, einer schlechteren Zusammenarbeit, einer höheren Fehlerquote, einer längeren Lieferzeit, einer geringeren Flexibilität und einer höheren Kostenstruktur führen.

Beispiel: Einsparpotential für den Rechnungsempfang

	Papier & manuell	Elektronisch & automatisiert
Empfang	1,10 €	0,00 €
Rechnungserfassung	3,00 €	0,00 €
Validierung & Prüfung	4,00 €	1,20 €
Management bei Unstimmigkeiten	2,50 €	2,00 €
Zahlung & Cash Management	4,80 €	2,00 €
Archivierung	2,20 €	0,80 €
GESAMT	17,60 €	6,00 €*

Quelle: Billentis

*keine Kosten für die Nutzung eines Dienstleisters/einer Software-Lösung eingerechnet

Wieso müssen Business-Prozesse in die IT-Strategie mit einbezogen werden?

Business-Prozesse sind ein strategisch wichtiger Aspekt für jedes Unternehmen. Wie gezeigt, muss sich die IT-Strategie an der Unternehmensstrategie orientieren und die Business-Prozesse berücksichtigen. IT-Führungskräfte müssen die Bedürfnisse und Anforderungen der Fachabteilungen kennen(lernen) und diese in die Planungen bezüglich der IT-Infrastruktur und der Software einfließen lassen. Sie müssen auch im Loop bleiben und gemeinsam mit den Process Ownern die Business-Prozesse regelmäßig rekapitulieren und verbessern.

Um die Business-Prozesse optimal zu gestalten, zu optimieren und zu automatisieren, müssen IT-Führungskräfte nicht nur technische, sondern auch kaufmännische Aspekte betrachten und in ihre Überlegungen einfließen lassen. Sie müssen die Kosten und den Nutzen der Business-Prozesse analysieren, deren Potenziale und Risiken identifizieren, Ziele und Kennzahlen definieren und die Erfolge und Verbesserungen messen und kommunizieren.

Sie müssen auch die Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder berücksichtigen, die an den Business-Prozessen beteiligt sind, und diese in die Planung und Umsetzung einbeziehen.

IT-Führungskräfte werden damit zu wichtigen Eckpfeilern der digitalen Transformation eines Unternehmens. Sie können die Business-Prozesse nicht nur effizienter und effektiver gestalten, sondern auch innovativer und wettbewerbsfähiger. Sie können die Geschäftsprozesse nicht nur an die bestehenden Anforderungen anpassen, sondern auch auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereiten. Sie können die Geschäftsprozesse nicht nur intern optimieren, sondern auch extern integrieren.

Wie können IT-Führungskräfte Business-Prozesse optimal einbinden?

Eine besondere Herausforderung für die IT-Strategie sind die unternehmensübergreifenden Business-Prozesse, die nicht nur die internen Abteilungen, sondern auch die externen Partner, wie zum Beispiel Lieferanten, Kunden, Behörden oder Banken, betreffen. Diese Prozesse erfordern einen hohen Grad an Abstimmung, Integration und Automatisierung, um reibungslos und effizient zu funktionieren. Eine Möglichkeit, diese Prozesse zu optimieren, ist die Nutzung von elektronischem Datenaustausch (EDI).

EDI ist die elektronische Übermittlung von strukturierten Daten zwischen verschiedenen IT-Systemen, die an einem Business-Prozess beteiligt sind. Er ermöglicht die Automatisierung von unternehmensübergreifenden Geschäftsprozessen, wie zum Beispiel Bestellungen, Lieferungen, Rechnungen oder Zahlungen.

EDI bietet viele Vorteile für die IT-Strategie



Reduzierung des manuellen Aufwands, der Fehleranfälligkeit und der Papierflut, die mit dem Austausch von Dokumenten per Fax, E-Mail oder Post verbunden sind.



Beschleunigung der Geschäftsprozesse, indem die Daten in Echtzeit übermittelt und verarbeitet werden, ohne Medienbrüche oder Wartezeiten.



Verbesserung der Datenqualität, indem die Daten in einem standardisierten Format übermittelt und validiert werden, ohne Interpretationsspielräume oder Inkonsistenzen.



Erhöhung der Transparenz und Kontrolle über die Geschäftsprozesse, indem die Daten lückenlos nachverfolgt und dokumentiert werden können.

Um EDI erfolgreich zu nutzen, müssen IT-Führungskräfte einige Aspekte beachten, wie zum Beispiel:



Standards/Formate

Die Auswahl der geeigneten EDI-Standards, die von den beteiligten Partnern akzeptiert und unterstützt werden. Es gibt verschiedene EDI-Standards, die je nach Branche, Region oder Anwendungsbereich variieren können.



Integration

Die Integration der EDI-Prozesse mit den internen IT-Systemen, um die Daten zu generieren, zu konvertieren, zu senden, zu empfangen und zu verarbeiten. Dies kann je nach Komplexität und Umfang der Geschäftsprozesse mehr oder weniger Aufwand erfordern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die IT-Systeme an EDI anzubinden, wie zum Beispiel über eine direkte Schnittstelle, über eine Middleware oder über einen Cloud-Service.



Abstimmung mit Partnern

Die Abstimmung mit den externen Partnern über die technischen und organisatorischen Details der EDI-Kommunikation, wie zum Beispiel die Datenformate, die Übertragungswege, die Sicherheitsmaßnahmen, die Fehlerbehandlung und die Service-Level-Agreements. Dies erfordert eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen den Partnern, um die Geschäftsprozesse reibungslos und effizient zu gestalten.

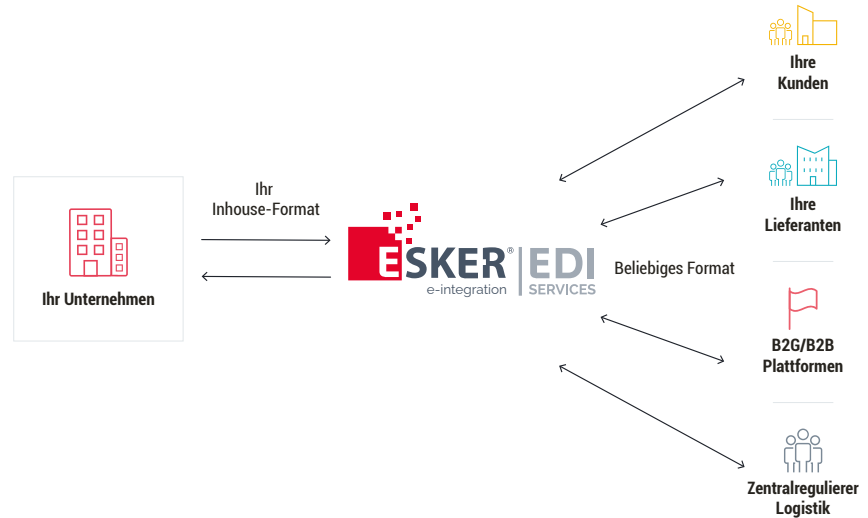
EDI ist eine leistungsstarke Technologie, die IT-Führungskräften helfen kann, die Business-Prozesse optimal in die IT-Strategie einzubinden. EDI kann die Geschäftsprozesse nicht nur automatisieren, sondern auch optimieren, indem sie die Qualität, die Geschwindigkeit, die Transparenz und die Kontrolle der Daten verbessert. EDI kann somit einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens leisten.

Was wir für Sie tun können

Die komplette B2B-Integration aus einer Hand

Mit der Esker EDI Cloud bietet Esker EDI Services eine einheitliche Schnittstelle für den Datenaustausch mit Ihren Geschäftspartnern. Die cloudbasierte Lösung übernimmt alle Aufgaben: Von der Konvertierung über den Versand bis hin zur Archivierung.

Für IT-Führungskräfte bietet Esker EDI Services den Vorteil einer fertigen Lösung, die direkt an die bestehende Systemlandschaft angedockt werden und dennoch problemlos individuelle Anforderungen hinsichtlich Formaten, Sicherheit und Übertragungsmethoden abbilden kann. Unsere Teams begleiten Sie auf Augenhöhe durch Ihr Projekt, übernehmen die Kommunikation mit Geschäftspartnern und Drittanbietern (z. B. Plattformen oder Service-Providern Ihrer Partner) und sorgen dafür, dass der Nachrichtenverkehr so läuft, wie er soll: Zuverlässig, fehlerfrei und effizient im Hintergrund.



Über uns

Hallo, wir sind Esker EDI Services, der EDI-Spezialist des Esker-Konzerns und verbessern die alltäglichen Prozesse zwischen Geschäftspartnern nachhaltig. Der elektronische Datenaustausch in der Esker EDI Cloud ersetzt manuelle, langwierige Abläufe durch digitale, standardisierte Verfahren. Unternehmen verringern nicht wertschöpfende Aufwände und beschleunigen ihr Kerngeschäft. Wir sind Teil von Esker, einer globalen Cloud-Plattform, die einen strategischen Mehrwert für Finanz- und Kundendienstabteilungen schafft und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen durch Automatisierung des Cash-Conversion-Cycles stärkt. Esker wurde 1985 gegründet und ist in Nordamerika, Lateinamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Der globale Hauptsitz befindet sich in Lyon, Frankreich, die deutschen Standorte in München und Ratingen. Unsere Kunden nutzen unsere Cloud-Lösungen, um die Effizienz, Produktivität und Transparenz ihrer Source-to-Pay (S2P)- und Order-to-Cash (O2C)-Prozesse zu erhöhen.

**> 35
Jahre**

Erfahrung mit B2B- &
B2G-Datenaustausch

**> 600
Kunden**

aus verschiedenen Branchen
nutzen die Esker EDI Cloud

**> 4.000
Unternehmen**

**> 1,5 Mio.
Nachrichten**



©2024 Esker S.A. All rights reserved. Esker and the Esker logo are trademarks or registered trademarks of Esker S.A. in the U.S. and other countries. All other trademarks are the property of their respective owners.

009-ED00K-ESKER-DE-24